



truwe. wil he sine truwe breken vñ loukenē
das hes icht lasen fülle. da mus he wol sin
vnschult vor tū. man en mus es en vor zu
gen. das hes bin leurechte gelobet habe.

Alle schuldeginge di an gewette get. vnde
bin leurechte geschit. mag der hēre di gezu
gen uf den man mit zwen sinen wānnen.
di behelt der herre. da abt der man sin leu
nate vor hesin mag. das mus d herre selp
sibende gezeugen siner manne.

Gut das dē
manne geligen wirt uf sine truwe. da mag
he leurecht mit von sine manne. vñ erbit
is uf sine sone. vnde di en dorfen is nicht uf
lasten deme herren vñ sine losunge si en ha
ben is selbe gelobet.

Oer mā en is nicht
pliching sinen hēren gelubde zu leistene no
ch das kint siner vater vñ sine sin gut zu
lastene.

Gut mag der herre setzen an
manschaft. das stet ufte des herren truwe
ab hes dem manne stete laze. wil hes abt
im breken mit siner vnschult das mus
he wol tū. der man en mus in des vor zu
gen das hes in w. gerichtē satte.

Swas
aber der herre menslicheit het. das stet
uf des mannes truwe. weder hes laze dā
tu. noch sine gelubde. der hēre en mus in
w. zungen das hes bin leurechte gelobet.
Deme alsus gut gelige wirt he en is is
nicht pliching uf zu lastene vñ sine losun
ge des herre. deme sone noch manne. an
den das gebort noch sinen herren tote he

